

gern ... anemmen und rueffen und halten
 Schryben durch [den] Stattschreiber [Beat Konrad **Wickart**] sazung
 brieff, aber khäuff und tüsch nit⁷
 [Des Ober]vogts [von Hünenberg?, Bartholomäus **Müller**] Piten wolze-
 friden.
 Erpietend sich alles guoten - by tag und Nacht.
 Zohl und Ungeldt söllendt sy Zallen, namlich wär nebendt der Warth
 [=Gasthof zur Wart in Hünenberg, wo Stefan **Bütler** Gastwirt war]
 würthe:⁸
 Die fählbaren söllendt Vertaget Werden: Luth mandats
 Jst allein umb die straff der strytt etc. Dass mehr wells Jn die
 [Rats]stuben haben:
 Der Mandaten sölten sy underworffen syn und die fählbaren der
 straff erwarten
 [6.] Beed h. [Stadt- und Amtsräte, Hans] Spekh [=**Speck**] und [Hans
 Arnold] Stokhli [=**Stocklin**] sollend verschaffen die Zünung dess
 H[erren]waldts [in Hünenberg]⁹".

- 1) s. Zurlaubiana AH 150/45 Pt. 8
- 2) s. ebenda Pt. 5
- 3) s. ebenda Pt. 11
- 4) s. SSRQ Zug II 872 (Nr. 1585)
- 5) s. Zurlaubiana AH 97/24L Pt. 15
- 6) s. ebenda AH 150/45 Pt. 3 Abschnitt 1
- 7) s. ebenda Pt. 3 Abschnitt 2
- 8) s. SSRQ Zug II 873 Pt. 2
- 9) s. Zurlaubiana AH 97/15 O Pt. 8 sowie AH 97/118 Pt. 14

AH 150, 119

150/48A

[1642] Januar 25., Samstag

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 25. JANUAR 1642

BA ZG A 39.26.2, 22^v

- "[1.] bericht wegen Frauwenthaler clegten [- das Kloster Frauenthal,
 wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, verlangte eine Milde-
 rung der Auflagen beim Reussfach -]¹
 [2.] Den fechter vertagen [- erst an der Ratssitzung vom 1. Februar
 wurde Wolfgang **Keiser** zum neuen Fechter der Stadt Zug gewählt -]²:
 umb das viertel
 [3.] holtzdieben desglychen [vertagt]
 [4.] Anzug thun [bezüglich der Verordnungen] der hindersässen [in
 der Stadt Zug] wegen³

- [5.] Erlüeterung dess hünenberger Ussspruchs⁴
- [6.] [Des Hosen-]Lismers [Jakob **Kottmann?**] schuldentag gen Steinhajusen
h. [Stadt- und Amrats Jakob?] **heinrich**.
- [7.] [Des] Landvogts ... [der Herrschaft] khnonau [=Knonau, Franz **Schlatter**] anmelden
- [8.] Jtem unsere clag dess gejädts halber
- [9.] Verbott dess heuws und strauws verkhauffens:
- [10.] N.^a Rüsgrien[?]⁵ verkhauffen
- [11.] Wynschazer [der Stadt Zug, Kaspar **Letter** und Johann Jakob II. **Muos**]⁶ oder Wyntax:
- [12.] Mandat wegen Spilens, fressen und suffen Jn [den stadtzugerischen] vogtyen [- aktuell war dies insbesondere in Cham -] gegen der fasten [- die Fastenzeit begann 1642 am 5. März -]
Dass buechli Nemmen der mandaten wegen.
- [13.] Die Sinni luther gegen der trüeben [Wein] ersächen
Den würthen [von Zug?] undersagen mit der Sinnj dass sy anderst nüt verrechnen noch zallen söllendt dan hiesiges mäss 80 mass für ein Eimer, und 26 mass für ein ohmen geechnet und mehr nit ...
- [14.] Die felggen Jns Zughuss [in Zug] holen lassen
- [15.] Die würth und wynschänkhen [sollen aufgeboten werden, vor dem Rat zu erscheinen]".

1) s. Zurlaubiana AH 150/45 Pt. 22

2) s. ebenda AH 97/24T Pt. 9

3) s. ebenda AH 150/48 Pt. 1

4) s. ebenda insbes. Pt. 5

5) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

6) s. ebenda AH 97/24T Pt. 2

AH 150, 119v

150/49

[1643 Oktober] 12.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS ZUSAMMEN MIT EINEM AUS-
SCHUSS DER BÜRGERSCHAFT VOM 12. [OKTOBER 1643]

BA ZG A 39.26.2, 88

"Usschutz Rath von der Burgerschaft ...

- [1.] "1.^o Beträffendt den Kernen vomm Jmmj Jm Kauffhaus [in Zug] Jst erkhendt uff wollgefallen der burgerschaft¹ dass 6 Jahr Lang dz Jmj Zuo geldt gemacht werden sölle, und in schatz[turm] gelegt